



Abkühlung beim Entenangeln am DLRG-Stand: (von links) Paula, Rabea und Lena.

Foto: Erol Kamisli



Freuen sich über ein gelungenes Stadtfest: (von links) Ursula Lüke, Waltraud Gees, Birgit Peterhandwahr, Melanie und Udo Dreismickenbecker und Friedhelm Lüke.

Foto: Erol Kamisli



Begehrte Torwand des SCW Liemke.

Foto: Erol Kamisli



Gute Laune und Sonnenschein: Rund 4000 Besucher kamen zum Stadtfest in den Bürgerpark.

Foto: Erol Kamisli



Genießen den Sonnenausflug aufs Stadtfest: Lea und Clara Potthoff aus Schloß Holte-Stukenbrock.

Foto: Erol Kamisli



Simon Oekenpöhler, Vorsitzender des Stukenbrocker Karnevalvereins, war auch im Bürgerpark, dabei Lena Rutkowski und vorne Yvees (5) und Maya (6).

Foto: Erol Kamisli

Feier im Bürgerpark lockt rund 4000 Besucher – Vereine und buntes Familienprogramm begeistern das Publikum

Partystimmung auf dem Stadtfest

Von Erol Kamisli

SCHLOß HOLTE-STUKENBROCK (WB). Ein Fest der Superlative wartete auf die vielen Besucher bei prächtigem Wetter im Bürgerpark. Die Stadt feierte im Bürgerpark 20 Jahre Stadtrechte – und mit ihr feiern Vereine, Kirchen, Organisationen und Gruppierungen in der Stadt.

40 Aussteller sorgen am Sonntag ab 11 Uhr im Bürgerpark zwischen Rathaus und Gymnasium für gute Laune – 15 Vereine, Schulen, Bands, Orchester und Kirchen sind es, die innerhalb von sieben Stunden bis 18 Uhr das Bühnenprogramm bunt und abwechslungsreich gestalten. Für den reibungslosen Ablauf sorgt Moderator Nils Schüler, der auch die 40 Stände im Bürgerpark vorstellte.

„Das Stadtfest ist eine lebendige Darstellung der kulturellen Vielfalt unserer Stadt. Von traditioneller Musik und Tanzvorführungen bis hin zu kulinarischen Köstlichkeiten aus aller Welt - hier finden die Besucher eine beeindruckende Vielfalt an kulturellen Ausdrucksformen“, sagt Karl-Heinz Potthoff, der mit seiner Frau Maria und Enkel Nils gekommen ist.

Der Bürgerpark ist voller Vereins- und Firmenstände, die Gewinnspiele, Getränke, Schminkstationen und Leckereien anbieten. „So viel Auswahl hier. Das Angebot spiegelt die reiche Kreativität unserer Stadt wider“, sagt Giesela Hörster, Leiterin der Flüchtlingshilfe Schloß Holte-Stukenbrock, die mit



Begehrte Aufnahmen: Viele Gruppen, die auf der Bühne auftraten, kamen beim Publikum sehr gut an und wie-der wieder wurden die Mobiltelefone gezückt.

Foto: Erol Kamisli

ihrem Team für den nächsten Ukraine-Hilfstransport im November sammelt.

Neben an lädt die DLRG-Lebensrettung zum Entenangeln ein. „Wir sind sehr zufrieden, die Besucher kommen her, um sich etwas abzukühlen“, sagt Rabea und erklärt Paula und Lena das Entenangeln. Direkt gegenüber haben sich die Melanie Bress, Yvonne Schliehorst und Maria Potthoff vom Weibekarnevalsverein Stukenbrock ihren Infostand aufgebaut. „Die Stimmung ist grandios, das Wetter stimmt – es ist unglaublich toll, ein Riesenspektakel an die Stadt und dem Organisationsteam“, sagt Melanie Bress.

Die Bühnenkunst ist ein Highlight, zahlreiche Tänzer, Musiker und Akrobaten ver-

blüffen und bringen das Publikum zum Lachen.

„Es ist wirklich ein tolles Fest“, sagt Elvira Brummelte aus Schloß Holte-Stukenbrock. Das Programm sei so bunt und vielfältig, dass sogar ihre 91-jährige Mutter unbedingt aufs Stadtfest wollte, fügt sie hinzu. „Das Stadtfest ist ein Ort, an dem sich Menschen jeden Alters amüsieren können. Familienfreundliche Aktivitäten wie Spiele und Aktionsstände sorgen dafür, dass Kinder und Eltern gleichermaßen eine großartige Zeit haben“, sagt Wolfgang Greberbracht (78) aus Delbrück, der mit seiner Tochter und den drei Enkelkindern gekommen ist. „Und der Wein ist auch sehr gut“, fügt der Rentner hinzu. Es sein ein Ort, an dem Erinnerungen geschaffen werden, wenn Familien gemeinsam die verschiedenen Attraktionen erleben, fügt die 42-jährige Tochter Barbara hinzu.

Doch neben all der Feierlichkeit habe das Stadtfest auch eine tiefergehende Bedeutung, betonten viele Aussteller, die an diesem sonnigen Tag in den Bürgerpark gekommen sind. Es sei ein Event, auf dem lokale, gemeinnützige Organisationen und soziale Initiativen ihre Arbeit vorstellten und Unterstützung suchten. Der Gemeinschaftsgeist blühe auf, wenn die Besucher Gelegenheit hätten, sich über lokale Projekte zu informieren und

aktiv zu werden, sei es durch Spenden, Freiwilligenarbeit oder das Knüpfen neuer sozialer Kontakte.

„In einer Zeit, in der die Welt oft von Konflikten und Spaltungen geprägt ist, erinnert mich so ein Stadtfest daran, wie mächtig die Gemeinschaft sein kann“, sagt Ursula Schäfers. Es vereine Menschen unterschiedlicher Hintergründe, um gemeinsame Freude zu teilen und die Vielfalt der Stadt zu feiern. Es ein Augenblick der Einheit, an den sich die Menschen gerne erinnern und der sie dazu inspiriere, das ganze Jahr über den Gemeinschaftssinn zu fördern.



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf www.westfalen-blatt.de

Aussteller auf dem Stadtfest

Stadtwerke Schloß Holte-Stukenbrock, DLRG, SC-Gastro-Team, Schachclub & Flüchtlingshilfe, Türkischer Kulturverein, VDK Sozialverband & Warenkorb, FLEX Eingliederungshilfe, St. Johannes Blasorchester Stukenbrock, St. Achatius Schützen & Unser Dorf Stukenbrock-Senne, PSV Stukenbrock-Senne, Tagesmütter SHS / Kindertagespflege, Hospizgruppe SHS, Evangelium-schristen, Reservistenverband SHS, KPB GT, Kriminalprävention & Opferschutz, Kreis GT Bevölkerungsschutz & Rettungsdienst, Ristorante Calabria, Jugendcafé St. Ursula, Stukenbrocker Karnevalsverein, Gemeinschaftsstand aller Kitas, CSB SHS, SCW Liemke, Förderverein Gedenkstätte Stalag 326, Freiwillige Feuerwehr SHS, BIGS, Jugendblasorchester SBO, Evangelische Freikirche, Partyservice M. Sander, Weiberfastnacht Stukenbrock, Gaststätte zum Kuhkamp, Stadtführer der VHS, Gymnasium, Kreisfamilienzentrum & Schulsozialarbeit, Technik kreativ Heitland, Bäckerei Wölke, Eiscafé Gianni, Volkshochschule, Fortuna SHS, kfd Schloß Holte sowie die Ortsgemeinschaft Schloß Holte.



Freuen sich über die vielen Besucher im Bürgerpark: (von links) Melanie Bress, Yvonne Schliehorst und Maria Potthoff vom Weibekarnevalsverein Stukenbrock.

Foto: Erol Kamisli



Gruppenfoto vor dem Auftritt: Die Damen des städtischen Frauenchors "Lady Dur".

Foto: Erol Kamisli